

Pavelhaus in Laafeld: Videoinstallation

Erinnerungs-Arbeit

Das Pavelhaus im südoststeirischen Laafeld widmet sich auch in seiner aktuellen Ausstellung der Erinnerungsarbeit: In einer Videoinstallation lässt Ernst Logar Kärntner Slowenen über ihre Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg und ihr Leben heute in Kärnten erzählen. Zu sehen ist die Arbeit noch bis 28. Februar.

Logar hat für seine Installation „Das Ende der Erinnerung“ Kärntner Slowenen und Sloweninnen befragt, die bei den Partisanen tätig waren. Die vom Künstler aufgezeichneten Gespräche sind Dokumente einer letzten Generation von Zeitzeugen, die sich gegen das NS-Regime gestellt haben. Ihr wertvolles Wissen will Logar auf diese Weise vor dem Vergessenwerden bewahren.

Zu sehen ist die eindringliche Schau bis 28. Februar.

Im März widmet das Pavelhaus Veno Pilon eine Retrospektive. Der 1896 geborene Künstler war einer der wichtigsten Vertreter der neuen Sachlichkeit. Von 1930 bis zu seinem Tod 1970 lebte der hierzulande fast unbekannt Slowene in Paris. Eine Entdeckung lohnt sich! Eröffnet wird am 11. März, 18.30 Uhr. MR